

PR-Text

Thema: Preisverleihung Vorarlberger Gesundheitspreis 2011
Datum: 11.03.2011
Zeichenanzahl: 4.781 / 5.440
(ohne/mit Leerzeichen)

VORARLBERGER GESUNDHEITSPREIS 2011

Unternehmen mit den besten Projekten der betrieblichen Gesundheitsförderung ausgezeichnet

Götzis. Für ihre Investitionen in Sachen Gesundheit wurden gestern Abend, am 10. März 2011, gleich mehrere Vorarlberger Firmen in der Kulturbühne AMBACH in Götzis belohnt. Ihre innovativen und kreativen Konzepte im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung haben absolute Vorbildwirkung, war die Jury überzeugt.

„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ – dies wusste bereits Arthur Schopenhauer. Gerade heute, wo wir einen Großteil unserer Zeit in der Arbeit verbringen, ist es wichtiger denn je, betriebliche Gesundheitsförderung in den Arbeitsalltag zu integrieren.

„Vorarlbergs Betriebe zeigen zunehmendes Interesse an der betrieblichen Gesundheitsförderung und in vielen Unternehmen gibt es bereits Aktionen zur Förderung eines gesunden Lebensstils der Belegschaft sowie zur gesundheitsfördernden Gestaltung des Arbeitsplatzes und -umfelds“, meint LStH und Gesundheitslandesrat Mag. Markus Wallner zum Thema. „Der Vorarlberger Gesundheitspreis ist daher besonders wertvoll und festigt das Gesundheitsverständnis in den heimischen Unternehmen“.

Manfred Rein, Präsident der Wirtschaftskammer Vorarlberg bestätigt: „Betriebliche Gesundheitsförderung ist ein Thema, das für alle Unternehmen sehr wichtig ist, denn gesunde Mitarbeiter/innen sind zufriedene und motivierte Mitarbeiter/innen.“

Wie wichtig das Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ ist, unterstrich auch Mag. Stefan Geyerhofer in seinem Vortrag. Die Gäste sollten dabei ein erstes Verständnis für das Phänomen „Burn Out“ bekommen und Anregungen zur persönlichen und betrieblichen Analyse der Ursachenfaktoren erhalten. Auch erste konkrete Ideen, die der effektiven Früherkennung und Prävention von Burn Out dienen, wurden speziell erläutert.

Insgesamt beteiligten sich 26 Vorarlberger Unternehmen an dem Wettbewerb, der von der Plattform Betriebliche Gesundheitsförderung Vorarlberg, der Merkur Versicherung AG, Intersport Dornbirn-Rankweil-Montafon und der Hypo Landesbank Vorarlberg initiiert wurde.

Die Besten in drei Kategorien wurden gestern Abend im Rahmen einer Abschlussfeier in der Kulturbühne Ambach in Götzis ausgezeichnet.

In der Kategorie „**bis 50 Mitarbeiter/innen, Privatwirtschaft**“ hatte diesmal die Wälderversicherung VaG die Nase vorne. Für sie gehen Arbeitsqualität und die Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen Hand in Hand. Dazu wird ein ganzheitlicher Gesundheitsansatz verfolgt. Eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen und die Arbeitsfreude werden als gesundheitsförderndes Potential erkannt. Maßnahmen, die der Gesundheit dienen, stehen nicht nur den Mitarbeiter/innen der Wälderversicherung zur Verfügung, sondern auch deren Familien. Das Gesundheitsprogramm umfasst Arbeitsplatzergonomie, halbjährliche Beratung der Mitarbeiter/innen durch Physiotherapeuten, ein gesundheitsförderndes Pausenmanagement und Outdoortage zur Teamentwicklung. Wandertage, Schitage und Ausflüge runden das Programm ab

In der Kategorie „**51-250 Mitarbeiter/innen, Privatwirtschaft**“ ging die Firma Dorfinstallateur aus Götzis als Sieger hervor. Belastungen zu reduzieren und Ressourcen zu stärken sind ihre zentralen Elemente der Gesundheitsförderung. Betriebliche Gesundheitsförderung ist ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur und spricht die Bereiche Körper – Geist – Seele an. Die Maßnahmen reichen von Workshops für Teamfähigkeit und Kommunikation, Stress- und Konfliktmanagementseminare bis hin zu Essensbons für eine tägliche warme Mahlzeit. Besonders hervorzuheben ist das Generationenmanagement des Unternehmens, bei dem MitarbeiterInnen in jungen Jahren stark gefördert und gefordert werden. Mit 45 Jahren beginnt der Prozess des sich Zurücknehmens. Die Führungsposition wird beibehalten, Nachfolger/innen werden aufgebaut und die Arbeitsaufgaben werden dem Alter entsprechend angepasst. Die Vermittlung von Erfahrungswissen rückt dabei in den Vordergrund.

In der Kategorie „**Öffentliche Einrichtungen und Non-Profit Betriebe**“ konnte das Amt der Stadt Hohenems die Jury überzeugen. Mit „emsichfit“ wurde im Frühjahr 2010 ein Projekt gestartet, das die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter/innen des Amtes der Stadt Hohenems verbessern soll. Die engagierte Projektleiterin hat die Ausbildung zur kommunalen Gesundheitsmanagerin absolviert und setzt ihre Kenntnisse mit großem Engagement in die Praxis um. Die gesundheitsfördernden Maßnahmen reichen von Bewegungsangeboten über Kochkurse, ergonomische Arbeitsplatzanalysen bis hin zu Führungskräfte- und Teambildungsseminaren. Die Mitarbeiter/innen wurden bei der Planung der Maßnahmen aktiv mit einbezogen.

Fazit: Erfolgreiche Unternehmen wissen, dass ihre Mitarbeiter/innen ihr größtes Kapital sind und deren gesundheitliches Wohlergehen einen entscheidenden Faktor zur Verbesserung der Arbeitsleistung und Positionierung am Markt darstellt.

Kategorie A – bis 50 Mitarbeiter/innen, Privatwirtschaft

1. Platz: Wälder Versicherung VaG, Andelsbuch
2. Platz: Tecnoplast GmbH, Höchst

Kategorie B – 51 bis 250 Mitarbeiter/innen, Privatwirtschaft

1. Platz: Dorf-Installationstechnik GmbH
2. Platz: System Industrie Electronic GmbH
3. Platz: Sparkasse Bludenz Bank AG

Kategorie C – Öffentliche Einrichtungen und Non-Profit Organisationen

1. Platz: Amt der Stadt Hohenems
2. Platz: Dornbirner Jugendwerkstätte
3. Platz: Arbeitsinitiative für den Bezirk Feldkirch (ABF)

Anerkennung:

- Stiftung Jupident
- SeneCura Sozialzentrum Hohenems

MEDIENKONTAKT

Mag.(FH) Julia Weger
Projektleiterin Vorarlberger Gesundheitspreis 2011
VIA3 Communications e.U.
Hof 135
6866 Andelsbuch / ÖSTERREICH
T +43 / (0)5512 / 39 85-0
F +43 / (0)5512 / 38 85-40
E .weger@via3.

FOTOS

Quelle: alle VIA3 Communications e.U., Fotograf: Werner Micheli